

GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Erwitte – Kirchweg 8 – 59597 Erwitte

Erwitte, den 11.01.2021

Antrag
an den Rat der Stadt Erwitte

Der Rat der Stadt Erwitte möge beschließen,
dass die Stadt Erwitte sich an der bundesweiten „StädteChallenge Faktor2“ (Start am 21.02.2021) beteiligt und die Übernahme der Steuerung („Spielführer“) durch die Stadtverwaltung übernimmt.

Begründung:

Ausbauerweiterungen bei der Photovoltaik von mindestens zweistelligen Zuwachsraten sind erforderlich, um das 1,5°-Ziel von Paris noch zu erreichen. Leider stagniert der EE-Ausbau aber in den letzten Jahren, weshalb die Organisation von Fossil Free Karlsruhe nun versucht, mit ihrer StädteChallenge einen Impuls in die richtige Richtung zu setzen.

Fossil Free Karlsruhe und die Parents For Future Germany rufen alle Städte im deutschsprachigen Raum zur Faktor2 Städte-Challenge 2021 auf. Welche Stadt schafft es als Erste, Ihre installierte PV-Leistung zu verdoppeln?

Bedeutende Wissenschaftler wie z.B. Prof. Dr. Volker Quaschnig (Erneuerbare Energien und Klimaschutz) empfehlen die Energiewende auf Basis von Solar- und Windenergie. Die Solartechnik bietet hier sowohl die Möglichkeit von großen Anlagen für Industriebetriebe, von Anlagen der Wohnungsbaugesellschaften, von kleineren Anlagen auf Eigenheimen, als auch in Form von Solarpanels auf dem Balkon für den „kleinen“ Geldbeutel.

Der Wettbewerb „StädteChallenge 2021“ fordert die teilnehmenden Städte auf alles ihnen Mögliche zu tun, um den Ausbau der Photovoltaik zu beschleunigen und damit die Energiewende und den Klimaschutz lokal viel schneller voranzubringen als bisher. Da die meisten Gebäude und Grundstücke in Städten in Privatbesitz sind oder gewerblich genutzt werden, liegt der Schlüssel zum Erfolg darin, diese Potenziale zu erschließen – also vorrangig Firmen und Hausbesitzer*innen dafür zu gewinnen ihre Dächer und andere geeignete Flächen (z.B. Firmenparkplätze) mit hochmodernen Photovoltaik-Anlagen auszustatten. Es geht also primär nicht darum, dass Städte selbst massiv investieren, wenngleich PV-Anlagen auf stadteigenen Gebäuden (z.B. Schulen, KiTas und Verwaltungsgebäude) einen wichtigen und vorbildhaften Beitrag leisten können.

Ziele der StädteChallenge:

Das Hauptziel der StädteChallenge ist, die Energiewende durch den Ausbau von Photovoltaik in den Städten zu beschleunigen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dies führt zu einer breiten Offensive für Photovoltaik und bringt diese erneuerbare Energieform den Menschen näher. Die StädteChallenge erhöht durch die Beteiligung der Bürger*innen die Akzeptanz. Die Energiewende wird für immer mehr Menschen zu einem nachvollziehbaren und alltäglichen Prozess.

Weitere Spielregeln entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Jede Stadt gibt am monatsletzten Werktag

- ihre aktuelle Anzahl installierter PV-Anlagen,
- ihre aktuell installierte kWpeak-Leistung,
- ihre aktuell gemeldete Einwohnerzahl ab.

Die aktuelle PV Leistung der Stadt Erwitte lässt sich über das Marktstammdatenregister erfassen und dauert nur wenige Minuten.

<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Eine Excel-Tabelle aus dem Marktstammdatenregister finden Sie in der Anlage. Erwitte produziert demnach weniger als 3% des Stroms über Photovoltaikanlagen. Der Ausschuss für SUKMD soll in seiner nächsten Sitzung eine Öffentlichkeitsstrategie besprechen und beschließen. Die Fraktion der Grünen bieten hierfür Material und Unterstützung an.

Auswirkungen auf die Finanzen:

Der Stadt Erwitte entstehen keine Kosten.

Auswirkungen auf das Klima:

Weniger CO₂-Ausstoß nach der erfolgreichen StädteChallenge

Die **GRÜNE** Ratsfraktion

Dr. Karl Jäker
Fraktionsvorsitzender

Britta Tirre
*stellvertretende
Fraktionsvorsitzende*

Holger Schild
Ratsmitglied

Franz Möllers
Ratsmitglied